

Von: [Karl, Henry](#)
An: ["b.prill@planungsgruppe91.de"](mailto:b.prill@planungsgruppe91.de)
Cc: [Liehmann, Heike](#); [Düchting, Britta](#)
Betreff: WG: Unterrichtung TÖB gemäß § 4 Abs. 1 BauGB - Am Ohmberg OT Bischofferode - VB-Plan "Penny und PV-Freiflächenanlage" - St.24.065
Datum: Dienstag, 30. Juli 2024 14:53:43
Anlagen: [image001.png](#)
[Markscheiderische Stellungnahme der Glückauf Vermessung GmbH Sondershausen.pdf](#)

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich muss auch hier meine vorangegangene Mail korrigieren. Es muss heißen, dass die LMBV, Sanierungsbereich Kali-Spat-Erz in dem angegebenen Plangebiet kein ~~Bergwerks~~ Grundeigentum mehr besitzt. Der Rest der Mail ist unverändert gültig.

Mit freundlichen Grüßen und Glückauf 🍀

Henry Karl
Abteilung Stab
Sanierungsbereich Kali-Spat-Erz

Lausitzer und Mitteldeutsche
Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH
Am Petersenschacht 9, 99706 Sondershausen

Telefon/phone +49-3632-720-109
Telefax/telefax +49-3632-720-103
Mail to: Henry.Karl@lmbv.de
<http://www.lmbv.de/>

Sitz der Gesellschaft: Senftenberg
Vorsitzende des Aufsichtsrates: Heike Große-Wilde
Geschäftsführung:
Bernd Sablotny, Sprecher der Geschäftsführung
Torsten Safarik, Kaufmännischer Geschäftsführer
HRB 7718 CB
Amtsgericht Cottbus

Datenschutzhinweis:

Wir verarbeiten Ihre Daten, sofern Sie eingewilligt haben, in vertraglicher Beziehung zu uns stehen oder eine gesetzliche Bestimmung dies erlaubt, ausschließlich zu dem Zweck, für den wir sie erhalten oder erhoben haben. Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.lmbv.de/datenschutzerklaerung>

Von: Karl, Henry
Gesendet: Dienstag, 30. Juli 2024 14:05
An: 'b.prill@planungsgruppe91.de' <b.prill@planungsgruppe91.de>
Cc: Liehmann, Heike <Heike.Liehmann@LMBV.de>; Düchting, Britta <Britta.Duechting@LMBV.de>
Betreff: WG: Unterrichtung TÖB gemäß § 4 Abs. 1 BauGB - Am Ohmberg OT Bischofferode - VB-Plan "Penny und PV-Freiflächenanlage" - St.24.065

**Bergbauliche Stellungnahme der LMBV Sanierungsbereich Kali-Spat-Erz
Beteiligung der Träger öffentlicher Belange
Am Ohmberg OT Bischofferode - BP Nr. 9 "Penny und PV Freiflächenanlage"**

Sehr geehrte Damen und Herren,

bezugnehmend auf Ihre E-Mail vom 19.06.2024 mit der Bitte um Stellungnahme im Beteiligungsverfahren der Träger öffentlicher Belange zum Verfahren

BP Nr. 9 "Penny und PV Freiflächenanlage" - Am Ohmberg OT Bischofferode

möchten wir Ihnen folgende Auskünfte erteilen:

Die LMBV, Sanierungsbereich Kali-Spat-Erz besitzt in dem angegebenen Plangebiet kein Bergwerkseigentum mehr. Allerdings verläuft durch den überplanten Korridor die Haldenwasserleitung Bischofferode - Wipperdorf, welche zum Teil dinglich gesichert wurde. Diese Haldenwasserleitung verläuft im südlichen Bereich des Flurstücks 26/ 6 in West-Ost-Richtung, deutlich sichtbar mit dem Revisionsbauwerk Nr. 20. Die Planung zum Ersatzneubau der Haldenwasserleitung in den nächsten 10 Jahren sieht eine Parallellage entlang der bestehenden Rohrtrasse vor. Es ist unbedingt ein Schutzstreifen von derzeit jeweils 4m rechts und links entlang der Rohrtrasse einzuhalten. Eine Bebauung oder Bepflanzung des Schutzstreifens ist nicht gestattet. Dies ist unbedingt bei einer Bebauung zu berücksichtigen.

Mit Hilfe des detaillierteren BP konnte nun festgestellt werden, dass sich die dinglich gesicherten Leitungsabschnitte außerhalb des Geltungsbereichs befinden. Der Verlauf der Haldenwasserleitung nebst baufrei zu haltendem Schutzstreifen ist im BP dargestellt. Dies ist unbedingt im BP beizubehalten und zu berücksichtigen.

Zu den bergbaubedingten Beeinflussungen des Gebietes durch den umgegangenen Kalibergbau, für welchen die LMBV weiter in bergrechtlicher Verantwortung steht, haben wir durch unseren Markscheider Herrn Dipl.-Ing. B. Scholte, Glückauf-Vermessung GmbH Sondershausen, eine vorhabenbezogene Markscheiderische Stellungnahme anfertigen lassen. Diese ist dieser E-Mail als Anlage beigefügt.

Abschließend wird darauf verwiesen, dass es sich bei den Ausführungen ausschließlich um eine Stellungnahme des Sanierungsbereiches Kali-Spat-Erz der LMBV handelt.

Mit freundlichen Grüßen und Glückauf ✂

Henry Karl
Abteilung Stab
Sanierungsbereich Kali-Spat-Erz

Lausitzer und Mitteldeutsche
Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH
Am Petersenschacht 9, 99706 Sondershausen

Telefon/phone +49-3632-720-109
Telefax/telefax +49-3632-720-103
Mail to: Henry.Karl@lmbv.de
<http://www.lmbv.de/>

Sitz der Gesellschaft: Senftenberg
Vorsitzende des Aufsichtsrates: Heike Große-Wilde
Geschäftsführung:
Bernd Sablotny, Sprecher der Geschäftsführung
Torsten Safarik, Kaufmännischer Geschäftsführer
HRB 7718 CB
Amtsgericht Cottbus

Datenschutzhinweis:

Wir verarbeiten Ihre Daten, sofern Sie eingewilligt haben, in vertraglicher Beziehung zu uns stehen oder eine gesetzliche Bestimmung dies erlaubt, ausschließlich zu dem Zweck, für den wir sie erhalten oder erhoben haben. Weitere Informationen finden Sie unter

<https://www.lmbv.de/datenschutzerklaerung>

Von: Beate Prill <b.prill@planungsgruppe91.de>

Gesendet: Mittwoch, 19. Juni 2024 11:53

An: bauleitplanung@tlvwa.thueringen.de; Landratsamt Eichsfeld (bauaufsichtsamt@kreis-eic.de) <bauaufsichtsamt@kreis-eic.de>; TLLLR - Bad Frankenhausen (Post.bfh@tlllr.thueringen.de) <Post.bfh@tlllr.thueringen.de>; TLLLR - allgemein (poststelle@tlllr.thueringen.de) <poststelle@tlllr.thueringen.de>; TLUBN - ehem. TLVWA Weimar - TLUBN - Ina Pustal (post-toeb@TLUBN.Thueringen.de) <post-toeb@TLUBN.Thueringen.de>; TLBG (Geoinfo) Leinef.-Worbis - TLBG Worbis (falko.riesmeier@tlbg.thueringen.de) <falko.riesmeier@tlbg.thueringen.de>; 03 - BUND Thüringen (bund.thueringen@bund.net) <bund.thueringen@bund.net>; TLBG (Geoinfo) Leinef.-Worbis - TLBG Worbis (poststelle.leinefelde-worbis@tlbg.thueringen.de) <poststelle.leinefelde-worbis@tlbg.thueringen.de>; TLDA Erfurt (post.erfurt@tlda.thueringen.de) <post.erfurt@tlda.thueringen.de>; IHK Erfurt - Marco Heinemann (heinemann@erfurt.ihk.de) <heinemann@erfurt.ihk.de>; ortsbrandmeister@lg-am-ohmberg.de; TLBV - LA Bau und Verkehr - Nord - Leinefelde-Worbis (poststelle43@tlbv.thueringen.de) <poststelle43@tlbv.thueringen.de>; info@ew-netz.de; Telekom Erfurt - Telekom Erfurt (Stellungnahmen-Pti22-Erfurt@telekom.de) <Stellungnahmen-Pti22-Erfurt@telekom.de>; 50Hertz Transmission GmbH (leitungsauskunft@50hertz.com) <leitungsauskunft@50hertz.com>; service@waz-ek.de; FMB Info <info@lmbv.de>; GUV Helme / Ohne / Wipper (info@how-guv.de) <info@how-guv.de>; NABU (LGS@NABU-Thueringen.de) <LGS@NABU-Thueringen.de>; 01 - AG Artenschutz Jena - allgemein als TÖB (ag-artenschutz@freenet.de) <ag-artenschutz@freenet.de>; 04 - Grüne Liga (thueringen@grueneliga.de) <thueringen@grueneliga.de>; 05 - Kulturbund für Europa (mail@kulturbund-thueringen.de) <mail@kulturbund-thueringen.de>; 02 - AK Heimische Orchideen Thüringen e. V. - Uta Rudolph (aho.thueringenGS@t-online.de) <aho.thueringenGS@t-online.de>; 06 - Landesjagdverband Thüringen e. V. (info@ljev-thueringen.de) <info@ljev-thueringen.de>; 09 - Landesanglerverband Thüringen (info@lavl.de) <info@lavl.de>; 10 - Verband für Angeln u. Naturschutz Thür. e. V. (info@anglertreff-thueringen.de) <info@anglertreff-thueringen.de>; post@gemeinde-sonnenstein.de; info@leinefelde-worbis.de; gemeinde@gemeindehohenstein-harz.de

Cc: Mumdey (bauverwaltungsamt@lg-am-ohmberg.de) <bauverwaltungsamt@lg-am-ohmberg.de>; Böttcher IBO-Consult GmbH (lbo-boettcher@freenet.de) <lbo-boettcher@freenet.de>

Betreff: Unterrichtung TÖB gemäß § 4 Abs. 1 BauGB - Am Ohmberg OT Bischofferode - FNP 2. Teiländerung

05.07.2024

Markscheiderische Stellungnahme

*zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr.9 *Neubau eines Penny-Marktes, Außenbereich PV- Freiflächenanlage“ im Ortsteil Bischofferode*

Das Planungsgebiet befindet sich über dem Grubengebäude des Bergwerkes Bischofferode und ist bergmännisch unterbaut.

Im Einwirkungsbereich der beiden Flurstücke wurde insbesondere Hartsalz in einer Teufe von 520 m im Zeitraum 1974-1983 abgebaut. Insgesamt wirken auf die Flurstücke kleiner 30 % der geomechanisch wirksamen, abgebauten Vollfläche. Die Abbauhöhen betragen zwischen 3,5 m und 6,0 m.

Die im Einwirkungsbereich hergestellten Abbaue sind zu Betriebszeiten nicht versetzt worden, nach gegenwärtigem Planungsstand könnten die Hohlräume in ferner Zukunft standsicher mit Lauge versetzt.

Weitere bergmännische Auffahrungen, die zusätzliche Bewegungen des Deckgebirges und der Tagesoberfläche auslösen könnten, sind gegenwärtig mit Sicherheit auszuschließen.

Zur Bewertung des bergbaubedingten Bewegungsprozesses der Tagesoberfläche werden seit 1954 in regelmäßigen Zeitabständen markscheiderische Feinmessungen über dem gesamten Grubenfeld durchgeführt. Jedoch sind im Bereich des betroffenen Flurstückes erst seit wenigen Jahren Punkte beobachtet worden, so dass eine durchgängige Beobachtung der NN-Höhen der dortigen Festpunkte seit Abbaubeginn nicht möglich ist. Die letzte Messung wurde im Jahr 2021 durchgeführt, für 2024 ist eine komplette Wiederholungsmessung geplant. Aus der Analyse dieser Messungen und aus

Vorausberechnungen ergeben sich für Bebauungsgebiet folgende Aussagen:

1. Die untertägigen Abbaufelder haben dazu geführt, dass sich an der Tagesoberfläche jeweils ca. 1,7 km entfernt in südlicher und nordwestlicher Richtung eine kleine Senkungsmulde ausgebildet hat. Das Bebauungsgebiet befindet sich auf einem Horst zwischen den beiden äußersten Randbereichen dieser Mulden. Grundsätzlich verlief und verläuft der Senkungsprozess langsam und stetig. Die bisher nachgewiesene Gesamtsenkung weist einen Betrag von kleiner 0,1 m aus.

2. Die Geschwindigkeit der Absenkung der Tagesoberfläche beträgt gegenwärtig kleiner 2 mm pro Jahr. In den nächsten Jahren ist mit einem stetigen Verlauf des Bewegungsprozesses der Tagesoberfläche über den Abbaufeldern zu rechnen. Inwieweit der gegenwärtige Verwahrungsprozess zu einer kurzfristigen Aktivierung des Senkungs geschehens führt, wird durch eine Kontrolle der Verwahrung gutachterlich begleitet. Es darf davon ausgegangen werden, die bergbaulichen Nachwirkungen noch viele Jahrzehnte andauern werden. Im Bereich der vorhandenen offenen Abbauhohlräume werden bis zum Abschluss des bergbaubedingten Bewegungsprozesses noch Restsenkungen von 0,3 m erwartet. Es wird sich infolge der größeren Unterbauung der nördliche Bereich etwas stärker absenken als der südliche Bereich. Hieraus resultiert eine zukünftige weitere Beanspruchung auf Neigung von < 1 mm/m in Richtung Norden. Der Baugrund wird basierend auf unterschiedlichen Abbau- und Versatzzeiträumen zwischenzeitlich geringfügig auf Zerrung beansprucht werden. Inwieweit Bewegungen dieser Größenordnung für eventuelle Bauvorhaben relevant sind, ist durch den Projektanten zu prüfen. Bewegungen dieser Größenordnung haben für die Nutzung und Bebauung von Grundstücken, welcher Art und Größe auch immer, keinerlei Bergschadensrelevanz. Insoweit würden aus Sicht des Markscheiders Anpassungen gemäß § 110 BBergG und/oder gar Sicherungen gemäß § 111 BBergG niemals erforderlich werden.

3. Neben den langsam und stetig ablaufenden bergbaubedingten Bewegungen der Tagesoberfläche treten im gesamten Südharzraum gelegentlich und in unregelmäßiger Zeitfolge kurzzeitige Erschütterungen als Folge tektonischer Gebirgsentspannungen auf, - zuletzt mit deutlich abnehmender Energieabstrahlung. Das Bergwerksunternehmen erfasst diese Erschütterungen seit Jahren durch eine Vielzahl dauerhaft registrierender Messstationen und lässt die Ergebnisse durch Sachverständige bewerten. Die Wirkung stärkerer Entspannungen auf die Oberflächenbebauung wird dabei unter Bezugnahme

auf die Normschrift DIN 4150 geprüft; bislang sind die dort als Anhaltswerte angegebenen Maximalbeträge der Verträglichkeit für Bauwerke nie erreicht worden, so dass auch für die Zukunft in diesen Erschütterungen keine potentielle Gefahr zu sehen sein dürfte.

